

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.09.2015

Gleich zu Beginn der Sitzung gibt Oberbürgermeister Dr. Pörtl bekannt, dass die für heute vorgesehene Verabschiedung von Stadträtin Münch aufgrund persönlicher Verhinderung ausfallen müsse und damit die offizielle Verabschiedung in der Sitzung im Oktober nachgeholt werde, gemeinsam mit der Neuverpflichtung der Nachfolgerin Silke Scheiber.

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 23.07.2015** wurden folgende drei Beschlüsse gefasst:

Die Stadt Schwetzingen verkauft ein Erbbaugrundstück in der Wuppertaler Straße, außerdem zwei weitere Erbbaugrundstücke in der Duisburger Straße.

Weitere Beschlüsse sind nicht zur Bekanntgabe geeignet.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 17.09.2015** wurden Themen behandelt, die Gegenstand der heutigen Sitzung sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

**TOP 3 Ausscheiden von Stadträtin Ulrike Münch aus dem Gemeinderat
Vorlage: 1687/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Oberbürgermeister erläutert den Grund für das Ausscheiden von Stadträtin Ulrike Münch. Sie sei nach Plankstadt verzogen und somit zum 1. August 2015 aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Auch wenn Frau Münch heute nicht anwesend sei, könne man den formalen Beschluss in ihrer Abwesenheit fassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß § 31 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) fest, dass Stadträtin Ulrike Münch wegen des Verlustes der Wählbarkeit nach § 28 GemO zum 01.08.2015 aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Einführung der Theaterpädagogik an Schwetzinger Schulen Vorlage: 1669/2015

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage. Die Stadt Schwetzingen wolle mit der Einführung der Theaterpädagogik ein neues Angebot für Schulen und deren Schülerinnen und Schüler anbieten. Alle Schulen in Trägerschaft der Stadt von den Grundschulen bis zum Hebelgymnasium nähmen dieses Angebot gerne wahr. Auch die Schimper-Gemeinschaftsschule und die Kurt-Waibel-Schule in Trägerschaft des Zweckverbandes wollen ihren Schülerinnen und Schülern die Theaterpädagogik anbieten. Sogar das Privatgymnasium habe bereits Interesse bekundet. Diese nicht-städtischen Schulen können das neue Angebot gegen eine angemessene Kostenerstattung nutzen.

Oberbürgermeister Dr. Pörtl betont, dass Schwetzingen damit Neuland betrete, weil Schwetzingen die einzige Stadt dieser Größenordnung in ganz Baden-Württemberg sei, die die Theaterpädagogik ihren Schulen anbieten würde. Dabei könne man auch auf die bekannte gute Infrastruktur des ‚Theater am Puls‘ zurückgreifen. Zudem habe Jörg Steve Mohr, der Theaterintendant, auch die sozialpädagogische Kompetenz plus fundiertes Theaterwissen. Das neue Angebot passe hervorragend in die Schullandschaft und auch in die kulturpolitische Ausrichtung der Stadt Schwetzingen.

Ab 2016 werden im Haushalt 40.000 EUR jährlich für das neue Angebot veranschlagt. Die jährlichen Zusatzkosten liegen somit bei brutto 35.000 EUR, da momentan bereits 5.000 EUR für die Personalkosten von Herrn Mohr im Bereich Schulsozialarbeit an der Hildaschule eingestellt seien. Diese Aufgabe entfalle aber durch das Auslaufen der Werkrealschule, was der Theaterpädagogik in vollem Umfang zugutekommt. Zusätzlich käme durch die Angebotsnutzung durch die Schimper-Gemeinschaftsschule und die Kurt-Waibel-Schule ja auch Geld in den städtischen Haushalt hinein. Insgesamt sei das Angebot für Schwetzinger Schülerinnen und Schüler und für die Schulen ein riesiger Gewinn.

Stadträtin Kolb begrüßt für die CDU das neue Angebot (s. anliegende Stellungnahme) und stimmt ebenso wie Stadtrat Dr. Grimm, SWF 97, der Vorlage zu.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Pitsch, SPD, und Stadträtin Ackermann-Knieriem, FWV, sind beigefügt.

Stadträtin Maier-Kuhn, B' 90/Die Grünen, nimmt Bezug auf ihre Vorredner, insbesondere Frau Ackermann-Knieriem und deren Einwurf, dass nicht alle Schwetzinger Schüler allein von der Zahl her in den Genuss der Theaterpädagogik kommen könnten. Ihrer Ansicht nach sollte die Theaterpädagogik lediglich als ein Unterstützungsprogramm gesehen werden. Die jeweilige Umsetzung der Theaterpädagogik in den einzelnen Schulen sei ein kreativer Prozess, der im Einzelfall mit Schülern und den von der Schule gestellten Anforderungen umgesetzt werde. Mit dem Angebot werde die jetzt schon gute Arbeit von Herrn Mohr auch auf finanziell gesicherte Füße gestellt. „Ich bin froh, dass wir hier endlich starten. Wir sind hier auf einem guten Weg und das ist ein einmaliges Angebot in einer Stadt unserer Größe. Die Grüne-Fraktion stimmt der Vorlage zu.“

Stadtrat Nerz, FDP: „Die Theaterpädagogik ist ein tolles Angebot. So etwas gab es in meiner Jugend nicht. Ich finde das toll und stimme zu.“

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.09.2015

Der Vorsitzende sagt, dass Stadträtin Maier-Kuhn Recht habe. Pro Schuljahr werde gemeinsam mit den Schulen geschaut, wo jeweils der Schuh drücke. Ganz aktuell gäbe es in der neuen Spielzeit im Theater am Puls bereits das Stück „Fucker“, das schon viele Problemlagen der Jugendlichen wie zum Beispiel das Thema ‚Ritzen‘ aufnehme. Sicher sei, dass Herr Mohr nicht alle Schüler werde bespielen können, aber man sei zuversichtlich, dass all diejenigen Schulen, die Bedarf haben, von Herrn Mohr auch abgedeckt werden.

Stadtrat Muth, CDU, bittet darum, gerne nach einem Jahr ein Feedback der Arbeit zu bekommen.

Beschluss:

1. Die Stadt Schwetzingen führt die Theaterpädagogik als neues Angebot des Schulträgers für alle Schwetzinger Schulen ein.
2. Die Theaterpädagogik soll auch an den beiden Zweckverbandsschulen in Schwetzingen eingeführt werden.
3. Weitere interessierte Schulen können gegen Kostenübernahme theaterpädagogische Angebote bei der Stadt Schwetzingen nachfragen.
4. Für die Durchführung der theaterpädagogischen Arbeit werden die Kompetenzen und Ressourcen des Theaters am Puls genutzt.
5. Für die theaterpädagogische Arbeit an den Schwetzinger Schulen werden ab dem Haushaltsjahr 2016 jährlich 40.000 € zur Verfügung gestellt.

Ja 20 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 5 Fassaden- und Dachsanierung Hebel-Gymnasium, Vergabe der Stahl-/Metallbauarbeiten
Vorlage: 1681/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Er verweist auf die insgesamt schwierige Situation bei Vergaben und dem draus resultierenden höheren Angebotspreis als ursprünglich erwartet. An diesem höheren Angebotspreis merke man, dass die Bautätigkeit insgesamt sehr hoch ist. Man habe oft Probleme, überhaupt Angebote mehrerer Firmen zu bekommen und daher müsse man diesen höheren Angebotspreis leider akzeptieren. Insgesamt liege man zeitlich sehr gut im Plan. Zurzeit sind die Bautätigkeiten bei der Fassade 3 Wochen vor dem Bauzeitenplan.

Stadtrat Muth von der CDU möchte wissen, ob es möglich wäre, eine Zwischenabrechnung zu bekommen. Der Vorsitzende und Herr Aurisch von Bauamt bejahen dies.

Stadtrat Franz lobt noch die Farbigkeit der Fassade, die besonders schön gelungen sei.

Beschluss:

Der Vergabe der Stahl-/Metallbauarbeiten an die Firma Maas zum Angebotspreis in Höhe von 301.818,27 EUR brutto wird zugestimmt.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Oberbürgermeister Dr. Pörtl teilt mit, dass die für 1. Oktober 2015 geplante Sitzung des Technischen Ausschusses mangels Themen entfallen werde.

